

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fette zu legen, die ganz Europa mit dem Untergang bedroht. Am Morgen des 1. August ein Sturm auf den Münchener Hauptbahnhof, wie er dort noch niemals erlebt wurde. Endlose Züge im Nu zum Bersten vollgestopft; die Bahnhofshallen und die Bahnsteige bis weit hinaus mit Bergen von Großgepäck erfüllt, das unmöglich befördert werden kann. Ich bin glücklich, noch einen Platz zu finden auf der eisernen Verbindungsplatte zwischen zwei Durchgangswagen. Sieben Stunden stehend, in fürchterlicher Enge zusammengepfercht und bei den Kurven durcheinandergeschüttelt — aber wir ertragen es alle ohne Murren, mit gutem Humor sogar, wir ewig zum Nörgeln und Schimpfen aufgelegten Deutschen!

Mit verhältnismäßig geringer Verspätung läuft der Zug in Darmstadt ein, als letzter fahrplanmäßiger Schnellzug. Die stille friedliche Residenz ist kaum wiederzuerkennen. Die Rheinstraße, in ganz Deutschland berühmt durch den guten Scherz eines alten Darmstädters, der einst einem Fremden auf die verwunderte Frage, warum man denn in dieser gewaltigen Haupt- und Prachtstraße keine Menschen sehe, erwidert haben soll: „Was wolle Se denn, do wimmelt